



# Institut für ökosoziales Management

Gesundheit, Umwelt und Soziales  
Dr. Stöhr & Partner GbR

---

## Selbstdarstellung und Vita

Das Institut für ökosoziales Management (IföM) wurde 1992 als Personengesellschaft und 1993 als „e. V.“ gegründet. **Die Strategie des Instituts für ökosoziales Management** konzentriert sich auf die **"ökologische" Intervention** des Sozial- und Gesundheitsmanagements, auf ein ganzheitlich-systemisches – vernetztes – und auf Entwicklung orientiertes Management in der Sozial-, Gesundheits- und Seniorenwirtschaft.

Sein Leitsatz täglicher Managementpraxis heißt:

### **Naturgemäß und menschenfreundlich im Denken und Handeln.**

Seit dieser Zeit erbringt das Institut Leistungen in den Bereichen

-  Bildung
-  Beratung und
-  Projektentwicklung

für Organisationen der Freien Wohlfahrt, Krankenhäuser, Reha-Kliniken und Einrichtungen der Altenpflege in Mecklenburg-Vorpommern sowie über seine Landesgrenzen hinaus.

Das Institut realisiert bzw. verwirklichte seit seines Wirkens in Kooperation mit anderen Unternehmen (WTA, InBIT, UCEF, BALTIC Team e.V.) von der Privatwirtschaft bzw. von der öffentlichen Hand geförderte Projekte („Hausärzteprojekt in MV“, „Drogenberatung“, „Förderung von Frauen in die Selbstständigkeit“, „Ernährung und Flüssigkeitsversorgung in der stationären Altenpflege“, „Vital-Urlaub“) sowie mehrere Bildung-/Qualifizierungsprojekte für Pflege-, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen.

Das Institut repräsentiert Kompetenzen aus den Bereichen Betriebswirtschaft, Marketing, Recht, Medizin, Ökologie, Psychologie und Philosophie.

### **Kommunikation und Management**

stehen im Schwerpunkt für die inhaltlichen Arbeitsfelder in der spezifischen Ausrichtung auf das Gesundheits- Sozial- und Seniorenmanagement.

Dies wird ergänzt durch die Felder

### **Lernen und Gesundheit.**

Eine besondere Partnerschaft besteht zur Privaten Wirtschafts- und Technikakademie GmbH Rostock (WTA) als einen seit 1991 tätigen, anerkannten und zertifizierten Bildungsträger, mit der vorrangig sozial- und gesundheitsorientierte Bildungs- und Beratungsleistungen umgesetzt werden, die eine Finanzierung über EU- und Landesmittel ermöglichen.

Das Institut für ökosoziales Management ist privatwirtschaftlich tätig. Aus diesem Grunde leitet das Institut auch im Interesse des Auftraggebers förderfähige Projektanforderungen zwecks optimaler Finanzierung an die WTA weiter. (sh. [www.wta-rostock.de](http://www.wta-rostock.de)) Das ist möglich, da in der WTA seit 2006 eine Abteilung unter Namen „Institut für Ge-

sundheit- und Sozialmanagement“ (in der WTA) installiert wurde und dieses über Kompetenzen verfügt, das in der Lage ist, diese Leistungen abzudecken.

Im November 2013 hat das Institut für ökosoziales Management **als e.V.** sich eine neue Satzung gegeben und seine Ausrichtung grundsätzlich verändert. Das Institut trägt den Untertitel

### **Kompetenzzentrum für Sozialprävention und Gesundheitsförderung im Alter und für Familien**

(sh. [www.institut-sozial-gesund.de](http://www.institut-sozial-gesund.de))

Um die ursprünglichen Geschäftsfelder und Leistungen des Instituts weiterhin den Kunden bereitzustellen, besteht nun das ehemalige Institut für ökosoziales Management e. V. von vor 2014 jetzt mit gleichem Namen auch weiter als Personengesellschaft. (sh. [www.infoema.de](http://www.infoema.de)) Das bedeutet, dass derzeit in Rostock zwei Institute gleichen Namens jedoch unter verschiedenen Rechtsformen agieren: als e. V. und als GbR.

Der Name „Institut für ökosoziales Management“ ist im hohen Maße mit seinem Begründer, Dr. Hans-Jürgen Stöhr, verbunden.

Das jetzige Institut für ökosoziales Management GbR vereinigt nach wie vor eine Gruppe freiberuflich Tätiger unterschiedlicher Fachkompetenz, die je nach Auftragsstellung und Kundenanforderung zum Einsatz kommen und mit hoher Kompetenz ihre Leistung erbringt. Zugleich sind die freien MitarbeiterInnen auch in der WTA und im Institut für ökosoziales Management mit der Rechtsform als e. V. engagiert.

Mit dieser Struktur der genannten Institutionen unterschiedlicher Rechtsformen – e. V., GbR und GmbH – und den damit einhergehenden inhaltlichen Ausrichtungen und verfügbaren Potenzialen haben die drei Einrichtungen in Zusammenarbeit die Möglichkeit, flexibel auf die Kundenanforderungen und Zielgruppen zu reagieren.

